

## Nicht von früh bis spät in die Kita

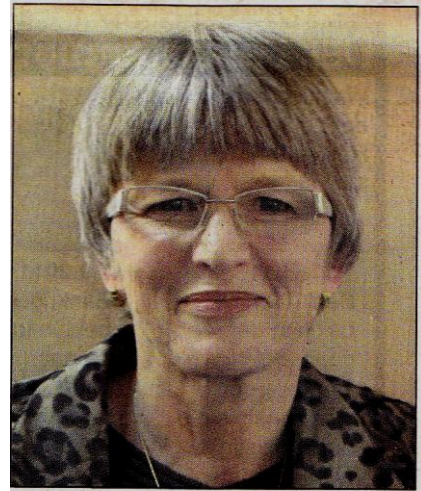
**BAYREUTH.** Optimal ist die Versorgung mit Kleinkinder-Betreuungsangeboten in der Region für Birgit Sack nicht. Mehr noch als zu wenig Plätze kritisiert die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Bayreuth, dass viele Anbieter bei den Öffnungszeiten zu unflexibel sind. „Es hat sich zwar hier und da schon etwas verbessert, doch ist es oft immer noch schwer, sein Kleinkind zum Beispiel auch mal nur nachmittags abzugeben und dann abends länger dazulassen“, sagt Sack. Doch genau diese Flexibilität bräuchten junge Frauen oft, um ihrem Beruf nachgehen zu können.

Gar nichts hält Sack übrigens davon, kleine Kinder von früh bis spät in eine Betreuungseinrichtung zu geben, „weil sich dann die wichtige Beziehung zwischen Kind und Eltern nicht richtig entwickeln kann“. Das müsse die Ausnahme sein und dürfe wirklich nur dann geschehen, wenn zum Beispiel alleinerziehende Mütter ansonsten nicht über die Runden kommen.

Deshalb will Sack auch kein Mindestalter nennen, unter dem man sein Kind nicht in die Kita geben sollte. Dennoch appelliert sie, die Elternzeit möglichst komplett zu nutzen. Das gelte vor allem auch für die Väter. Gar nicht verstehen kann Sack, wenn Kinder in der Kita abgegeben werden, obwohl ein Elternteil daheim ist.

Grundsätzlich seien Kleinkinder ihrer Erfahrung nach in den Kitas gut aufgehoben. „Es wurde und wird einiges in die entsprechende Ausbildung der Mitarbeiter investiert.“ Allerdings wünscht sich Sack viel mehr männliche Betreuer für die Kinder. Das gelte gleichermaßen für den Kindergarten und die Grundschule.

Und was hält Birgit Sack vom geplanten Betreuungsgeld für Eltern, die ihr Kind daheim erziehen? „Man darf auf keinen Fall alle über einen Kamm scheren, aber es besteht natürlich die Gefahr, dass gerade Eltern in sozial schwierigen Verhältnissen das Geld nehmen, statt ihre Kinder betreuen zu lassen“, befürchtet Sack. Doch gerade solche Kinder bräuchten so früh wie möglich Förderung. Und die sei in der Kita definitiv gewährleistet. StS



**Birgit Sack, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Bayreuth. Foto: Gisder**